



ÖGV – Agility Bundesmeisterschaft

Bestimmungen
Ausgabe gültig ab 2010



Inhalt:

ÖGV Agility Bundesmeisterschaft:	3
1. Qualifikation für die ÖGV Agility Bundesmeisterschaft	3
1.1. Qualifikation im Einzelbewerb	3
1.2. Qualifikation im Mannschaftsbewerb	3
2. Ablauf des ersten Tages der Finalveranstaltung	4
2.1. A-Prüfungslauf	4
2.2. Offener Mannschaftsbewerb	4
2.3. Mannschaftsfinale – ÖGV Bundesmeisterschaft Mannschaft	4
3. Ablauf des zweiten Tages der Finalveranstaltung	5
3.1. A-Lauf	5
3.2. A-Lauf als Open-Bewerb	5
3.3. J-Lauf als Open-Bewerb	5
3.4. Erstellung der Paarungen und Startliste für den Open J-Lauf	6
3.5. Informationen zur Qualifikation zum Open A-Lauf (Bundesmeisterlauf)	6
3.6. Tageswertung	6
3.7. ÖGV Agility Bundesmeisterschaft Einzelwertung	7
Zusätzliche Bestimmungen:	8
1. Startgebühren und Pokale	8
1.1. Startgebühren bei regionalen Cupturnieren	8
1.2. Startgebühren bei Bundesmeisterschaft	8
1.3. Pokale	8
2. Richtereinladung	9
3. Termine und Turniervergabe	9
4. Pflichten eines Cupveranstalters	9
5. Cuporganisation	10



ÖGV Agility Bundesmeisterschaft:

Nach Beendigung der regionalen ÖGV Agility Cup Serien findet an weiteren zwei Tagen die Finalveranstaltung – ÖGV Agility Bundesmeisterschaft – statt. Bei dieser Veranstaltung werden die ÖGV Agility Bundesmeister für die Mannschaften und Einzelteams ermittelt.

Am ersten Tag wird die ÖGV Agility Bundesmeisterschaft für Mannschaften ausgetragen, am zweiten Tag findet die ÖGV Agility Bundesmeisterschaft für Einzelteams statt. Die Finalveranstaltung wird offen ausgeschrieben, es ist also auch eine Teilnahme jener Teams möglich, die sich in keiner Cupregion qualifiziert haben. Die Bundesmeister werden aus der Gruppe der Qualifizierten aus den Cupregionen ermittelt.

1. Qualifikation für die ÖGV Agility Bundesmeisterschaft

1.1. Qualifikation im Einzelbewerb

Für das Cupfinale der Einzelwertung qualifizieren sich alle Teams welche in mindestens einer Cupregion mindestens einen Punkt sammeln konnten.

Da die Bundesmeisterschaft als Open Bewerb ausgeführt wird, ist es nicht erforderlich, dass die Qualifikation in der Leistungsklasse erfolgt, in der sich der Hund beim Antritt zur Bundesmeisterschaft befindet. Jedoch ist zu beachten, dass bei einem Wechsel der Leistungsklasse während der laufenden Cup Serie, nur jene Cuppunkte berücksichtigt werden können, die in der zuletzt gültigen Leistungsklasse erworben wurden. Die Punkte und das Team werden in der vorangegangenen Leistungsklasse gestrichen.

Sollten im Rahmen einer regionalen Cup-Serie mehrere Hundeführer mit demselben Hund starten, so wird für jedes Team (Hundeführer und Hund) eine getrennte Punktwertung erstellt. Eine Startberechtigung mehrerer Hundeführer mit einem Hund wird gemäß dem gültigem ÖKV Agility Reglement gehandhabt. Wenn es bei mehrfachen Qualifikationen mit dem gleichen Hund zu regelwidrigen Startberechtigungen kommt, dann müssen sich in diesem Fall die jeweiligen Hundeführer darauf einigen, wer von ihnen mit diesem Hund dann am Finale teilnehmen wird.

Es gibt weder ein Streichresultat noch eine verpflichtende Mindestanzahl an Starts bei regionalen Cupturnieren, um sich mit seinen erworbenen Punkten für das Cupfinale qualifizieren zu können.

1.2. Qualifikation im Mannschaftsbewerb

Für dieses Mannschaftsfinale qualifizieren sich die punktemäßig besten 50% der regionalen Cupwertungen, zumindest aber 5 Mannschaften je Region.



Bestimmungen

Eine Mannschaft wird in der regionalen Cupwertung mit allen erworbenen Punkten nur dann unter dem gewählten Mannschaftsnamen geführt, wenn zumindest 2 der 4 Teams, die beim Erstantritt dieser Mannschaft am Start waren, bei allen weiteren Antritten (inkl. Cupfinale) identisch sind.

2. Ablauf des ersten Tages der Finalveranstaltung

2.1. A-Prüfungslauf

Als erster Lauf des Tages wird ein A-Prüfungslauf in allen Klassen angeboten. In Abhängigkeit der Starteranzahl kann die Ortsgruppe die Prüfung auf die Leistungsklassen LK1 und LK2 beschränken. Dieser Lauf ist nicht Bestandteil des Finales und wird völlig getrennt gewertet. Die Siegerehrung dieses Laufs erfolgt sofort nach Laufende. Für die Platzierten sind vom Veranstalter Medaillen vorzusehen.

2.2. Offener Mannschaftsbewerb

Es findet ein offener Mannschaftsbewerb mit 2 J-Open-Läufen statt. Startberechtigt sind sowohl qualifizierte als auch nichtqualifizierte Mannschaften. Alle Mannschaften können hinsichtlich LK, Größe und OG gemischt werden, Oldies können mit reduzierter Sprunghöhe mitlaufen. Alle Teams einer Mannschaft starten in unmittelbarer Reihenfolge, die Sprunghöhen werden jeweils angepasst. Es ist dem Veranstalter vorbehalten, zur Minimierung der Umbauzeiten die Startreihenfolge innerhalb einer Mannschaft festzulegen. Die beiden Läufe werden auf 2 Parcours parallel abgehalten. Es gibt hier keinen JOKER Lauf!

Die Wertung pro Lauf erfolgt analog zum Modus der Cupturniere, d.h. es werden die Platzierungspunkte der besten 3 Teams je Mannschaft addiert. Es wird eine Gesamtwertung nach der Summe der in beiden Läufen erreichten Punkte erstellt. Bei Punktegleichstand zählt die schnellere Gesamtlaufzeit der drei gewerteten Teams einer Mannschaft aus beiden Läufen. (DIS Läufe müssen mit einer entsprechenden Zeit berücksichtigt werden z.B. 999 Sek.) Gemäß dieser Reihung erfolgt sofort nach Fertigstellung der Gesamtwertung eine Siegerehrung, bei der an die Starter der 3 bestplatzierten Mannschaften Medaillen vergeben werden.

2.3. Mannschaftsfinale – ÖGV Bundesmeisterschaft Mannschaft

Aus den qualifizierten Mannschaften der einzelnen Cupregionen werden die 10 Erstplatzierten des vorangegangenen Mannschaftsbewerbes ermittelt, diese bestreiten dann das Mannschaftsfinale.

Der Finallauf ist ebenfalls ein J-Open-Lauf, der Start erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Platzierung in der Gesamtwertung des offenen Mannschaftsbewerbes. Alle Teams einer Mannschaft starten in unmittelbarer Reihenfolge, die Sprunghöhen werden jeweils angepasst. Die Startreihenfolge innerhalb der Mannschaft wird vom Mannschaftsführer vor Beginn dieses Laufs bekannt gegeben.



Bestimmungen

Die Laufwertung erfolgt analog zum Modus der Cupturniere, d.h. es werden die Platzierungspunkte der besten 3 Teams je Mannschaft addiert. Zusätzlich zu diesen Punkten erhalten die besten 10 Finalmannschaften Bonuspunkte entsprechend ihrer Platzierung im offenen Mannschaftsbewerb. Das heißt die 10. platzierte Mannschaft, welche als erste Mannschaft an den Start geht, erhält 1 Bonuspunkt. Die nächste Mannschaft erhält 2 Bonuspunkte usw., d.h. die am Schluss startende Mannschaft (beste Platzierung im offenen Mannschaftsbewerb) erhält 10 Bonuspunkte.

Die Mannschaft mit den meisten Punkten aus diesem Finallauf (erlaufene Punkte für Platzierung + Bonuspunkte) ist ÖGV Agility Bundesmeister Mannschaft des aktuellen Jahres. Bei Punktegleichstand entscheidet die höhere Anzahl an Bonuspunkten. Die Starter der 3 bestplatzierten Mannschaften erhalten Medaillen, an die Mannschaften wird je 1 Pokal vergeben.

3. Ablauf des zweiten Tages der Finalveranstaltung

An diesem Tag werden mindestens drei Läufe abgehalten. Ein A-Lauf als Open, ein J-Lauf als Open und ein Final-A-Lauf als Open. Zusätzlich kann ein A-Prüfungslauf in den Klassen 1 und 2 (optional in Abhängigkeit der Gesamtstarteranzahl – obliegt der OG) abgehalten werden. Der Sieger des Open Final-A-Laufs ist Bundesmeister.

Die Qualifikation zum Open Final-A-Lauf erfolgt über einen K.O. Modus ähnlich dem Ski-Fliegen der Vierschanzen-Tournee im Open J-Lauf.

Als Grundlage der Zusammenstellung der Teams für den K.O. Modus dient der erst Open A-Lauf des Tages.

3.1. A-Lauf

Am Finaltag kann ein Prüfungs A-Lauf für LK1 und LK2 in allen Größenklassen durchgeführt werden. In Abhängigkeit der Starteranzahl steht es der veranstaltenden Ortsgruppe frei diesen Prüfungslauf durch zu führen oder auch auf andere Leistungsklassen zu erweitern. Dieser Lauf wird mit Bewertung entsprechend dem ÖKV Agility Reglement in das entsprechende Leistungsheft eingetragen, und kann daher auch nach entsprechender Leistung für einen Aufstieg angeführt werden.

3.2. A-Lauf als Open-Bewerb

Dieser A-Lauf wird als Open-Lauf in den entsprechenden Größenklassen durchgeführt. Die Oldies starten im entsprechenden Open-Lauf mit reduzierter Sprunghöhe.

Dieser Lauf wird einmal entsprechend den Cup-Bestimmungen mit Punkten über alle Starter und Klassen für die Tageswertung gewertet. Die Open Wertung wird für die Reihung der Qualifizierten aus den Cup-Regionen (Jeder Starter welcher aus einer Cupregion Punkte erzielen konnte) herangezogen.

3.3. J-Lauf als Open-Bewerb

Der Lauf wird als J-Open Lauf geführt, jedoch werden, wie beim A-Open Lauf, zwei Wertungen aus diesem Lauf errechnet.



Bestimmungen

Erstens eine Reihung entsprechend Größen und Leistungsklassen mit Punktevergabe wie auch bei den regionalen Cupwertungen über alle Starter für die Tageswertung.

Zweitens eine Reihung im k.o. System. Der Gewinner der zusammengestellten Teams (Paarungen siehe 2.2.4.) kommt weiter, sowie 10% der schnellsten Verlierer aus den Paarungen. Siehe Bundesmeisterlauf.

3.4. Erstellung der Paarungen und Startliste für den Open J-Lauf

Als Basis für die Zusammenstellung der Paarungen im Open J-Lauf dient die Zeit/Fehler Open Wertung aus dem Open-A-Lauf über die Qualifizierten aus den Cup-Regionen.

Auf Basis der vorgenannten Ergebnisliste werden nun Zweierteams wie folgt gebildet.

Das Erstplatzierte Team bildet eine Paarung mit dem letztplatzierten Team welches nicht „DIS“ ging aus der gleichen Größen Klasse. Die nächste Paarung wird gebildet aus dem zweitplatzierten Team mit dem vorletzplatzierten Team aus der gleichen Größen Klasse, und so weiter. Die Startreihenfolge der Paarungen bestimmt der besser platzierte in der Rangliste. D.h. das am weitest vorne platzierte Team aus der Rangliste ist das letzte Team vor den nicht qualifizierten Teams (2.2.6) in der Startliste. Dessen Partner-Team ist der vorletzte Starter, und so weiter. Sollte die Anzahl der aus der Region Qualifizierten Starter in der entsprechenden Klasse ungerade sein, dann erhält der bestplatzierte ein „Freilos“ (keinen Partner) und muss den Open J-Lauf als letzter Starter der entsprechenden Größenklasse bewältigen.

Teams, die sich in keiner Cupregion qualifiziert haben, sind im Open A-Lauf und Open J-Lauf startberechtigt. Im Open J-Lauf starten diese Teams vor den Zweierteams in den entsprechenden Klassen. Die im Open A-Lauf „DIS“ gegangenen Teams (ob qualifiziert oder nicht ist egal) starten als erste Gruppe in den entsprechenden Klassen.

3.5. Informationen zur Qualifikation zum Open A-Lauf (Bundesmeisterlauf)

Die Teams welche ihr Partnerteam im J-Open Lauf besiegt, haben sich für den Finallauf zur Bundesmeisterschaft qualifiziert. Ebenso haben sich 10% der bestplatzierten Verlierer (aus der Open Wertung) als Lucky Looser qualifiziert. Es wird hierbei immer aufgerundet.

Das Team mit dem Freilos im Open J-Lauf steigt nur dann auf, wenn es beim J-Open Lauf nicht disqualifiziert wird, hat aber bei seinem Lauf keinen Gegner.

Sollte aus den Zweierteams, beim K.O. System, beide Teams disqualifiziert werden, steigt keines der beiden Teams auf.

3.6. Tageswertung

Für die A-Open und J-Open Läufe werden Punkte nach dem Schema der regionalen Cupturniere vergeben. Entsprechend dem Cupreglement erfolgt die Berechnung und Reihung der Tageswertung.



3.7. ÖGV Agility Bundesmeisterschaft Einzelwertung

Im Rahmen der ÖGV Agility Bundesmeisterschaft Einzelwertung wird ein A-Open-Lauf der Schwierigkeitsstufe 3 abgehalten. Falls es aus organisatorischen Gründen erforderlich ist, können die Läufe der Größenklasse L sowie von M/S auf 2 Parcours parallel abgehalten werden. Die Startreihenfolge ist gestürzt entsprechend den Ergebnissen (Zeit/Fehler) aus dem Open J-Lauf. Die Wertung erfolgt getrennt nach den 3 Größenklassen, 3 Oldies Klassen und 3 Jugend Klassen. An die jeweils drei bestplatzierten Teams werden Trophäen vergeben. Der Sieger ist der ÖGV Agility Bundesmeister im Einzel und in der entsprechenden Klasse für das entsprechende Jahr.



Zusätzliche Bestimmungen:

1. *Startgebühren und Pokale*

Die nachfolgenden Startgebühren sind für Veranstaltungen im Rahmen des ÖGV-Cups bindend. Sollte ein regionales Cupturnier auch für eine andere Serie gewertet werden, bei der andere Startgebühren vorgesehen sind, so ist mit dem ÖGV-Sportreferat Rücksprache zu halten.

1.1. *Startgebühren bei regionalen Cupturnieren*

Die Startgebühr für einen Antritt im Einzelbewerb beträgt € 16.--, der Start im Mannschaftsbewerb mit demselben Hund ist inkludiert. Bei einem Antreten ausschließlich im Mannschaftsbewerb beträgt die Startgebühr € 12.--. Ab dem zweiten Hund mit demselben Hundeführer ermäßigen sich die Startgebühren auf € 12.-- (Einzel inkl. Mannschaft) bzw. € 8.-- (nur Mannschaft). Bei einem Antritt in der Jugendklasse des Einzelbewerbs beträgt die Startgebühr einheitlich € 8.--, ein Start im Mannschaftsbewerb mit demselben Hund ist inkludiert.

1.2. *Startgebühren bei Bundesmeisterschaft*

Bei einem Antritt an nur einem der beiden Finaltage beträgt die Startgebühr € 16.--, ab dem 2. Hund mit demselben Hundeführer € 12.--. Jugendliche, die nur an einem der beiden Tage starten, zahlen € 8.--.

Bei einem Antritt an beiden Finaltagen beträgt die Startgebühr € 26.--, ab dem 2. Hund mit demselben Hundeführer € 18.--. Für Jugendliche, die an beiden Tagen starten, beläuft sich die Startgebühr auf € 13.--.

Nimmt ein Hundeführer nur am Prüfungslauf des ersten und am Einzelbewerb des zweiten Tags teil, beträgt die Startgebühr € 20.--, ab dem 2. Hund mit demselben Hundeführer € 15.-- und für Jugendliche € 10.--.

1.3. *Pokale*

Bei allen Cupturnieren wird die Anzahl der zur Vergabe kommenden Pokale bzw. Medaillen an die Starteranzahl je Klasse gebunden. Selbstverständlich bleibt es dem Veranstalter frei, anstatt der Medaillen ebenfalls Pokale zu vergeben.

- Starteranzahl bis 5: 1 Pokal und bis zu 2 Medaillen
- Starteranzahl von 6 bis 10: 2 Pokale und 1 Medaille
- ab dem 11. Starter: 3 Pokale

Im Mannschaftslauf eines regionalen Cupturniers erhalten die Mitglieder der ersten 3 Mannschaften Medaillen. Bei regionalen Cupturnieren ist die veranstaltende Ortsgruppe für die Beschaffung der Pokale und Medaillen verantwortlich.

Am ersten Tag der Finalveranstaltung sind vom Veranstalter die Medaillen für den Prüfungslauf, und für den offenen Mannschaftsbewerb (Plätze 1 bis 3) zu beschaffen.



Bestimmungen

Die Pokale für die ersten 3 Mannschaften der ÖGV Agility Bundesmeisterschaft Mannschaft werden vom ÖGV-Sportreferat beigestellt.

Am zweiten Tag des Cupfinales ist der Veranstalter für die Pokale der Tageswertung der Einzelläufe sowie der Gästeklasse verantwortlich. Die Pokale für die ÖGV Agility Bundesmeister Einzel kommen vom ÖGV-Sportreferat.

2. Richtereinladung

Die veranstaltenden Ortsgruppen können dem ÖGV-Sportreferat Agilityrichter ihrer Wahl vorschlagen und nach Bestätigung durch das ÖGV-Sportreferat selbständig einladen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in jeder Cupregion ein Richter max. 2 x eingeladen werden darf. Diese Beschränkung gilt aber nicht für das Richten des Mannschaftsbewerbs.

3. Termine und Turniervergabe

Regionale Cupturniere werden eintägig an jeweils einem Sonn- oder Feiertag abgehalten. Die ÖGV Agility Bundesmeisterschaft findet an zwei aufeinander folgenden Tagen statt. Die für regionale Cupturniere und das Cupfinale zur Verfügung stehenden Termine werden vom ÖGV-Sportreferat nach ihrem Vorliegen bekannt gegeben. An diesen Tagen darf keine über eine OG-Prüfung hinausgehende Agilityveranstaltung von einer Ortsgruppe angeboten werden.

Die Vergabe eines Cupturniers zu anderen als den bekannt gegebenen Terminen ist nach Rücksprache mit dem ÖGV-Sportreferat möglich. Bewerbungen für ein regionales Cupturnier und der ÖGV Agility Bundesmeisterschaft des nächsten Jahres sind jeweils bis spätestens Ende September des laufenden Jahres beim ÖGV-Sportreferat einzureichen.

4. Pflichten eines Cupveranstalters

Jeder Cupveranstalter hat dafür zu sorgen, dass die verwendeten Agilitygeräte dem gültigen Agilityreglement entsprechen. Die zur Durchführung notwendigen personellen Kapazitäten sind vom Cupveranstalter beizustellen. Jeder Cupveranstalter ist verpflichtet, alle vorgesehenen Läufe (insgesamt 3 bei regionalen Cupturnieren) auf jeden Fall durchzuführen. Dies gilt auch dann, wenn ein regionales Cupturnier gleichzeitig für eine andere Turnierserie gewertet wird, bei der eine geringere Laufanzahl vorgesehen ist. Die notwendige Anzahl an Pokalen und Medaillen sind von jedem Veranstalter selbständig zu beschaffen. Alle Ausschreibungen zu einem Cupturnier und zum Cupfinale sind vor dem Versand dem ÖGV-Sportreferat vorzulegen und dürfen erst nach Zustimmung veröffentlicht werden.

In den Leistungsheften sind bei einem regionalen Cupturnier der A- und der J-Lauf des Einzelbewerbs mit der jeweiligen Bewertung (V/SG/G/B) einzutragen. Falls es einzelne Teilnehmer wünschen, ist auch der Mannschaftslauf (J-Open, ohne Vergabe einer Bewertung) nach der Siegerehrung einzutragen. Der Veranstalter ist verpflichtet, die Tagesergebnisse bei Veranstaltungsende auf einem Datenträger jener Person auszuhändigen, die für die Erstellung der Cupwertung verantwortlich ist. Je nach Vereinbarung kann auch eine vertretungsbefugte Person die Diskette



mitnehmen bzw. kann eine Übermittlung per Internet erfolgen. **Die elektronischen Daten müssen in einem für Excel lesbaren Format sein (.xls, .csv)!!!**

5. Cuporganisation

Die Cupwertungen in den einzelnen Cupregionen werden von einer vom ÖGV-Sportreferat beauftragten Person geführt und nach jedem Lauf aktualisiert. Die jeweils aktuellen Zwischenwertungen und die Listen mit den für das Cupfinale qualifizierten Teams aus den einzelnen Cupregionen werden auf der ÖGV Agility-Homepage veröffentlicht. Bei allen auftauchenden Fragen und Unklarheiten im Zusammenhang mit Organisation und Wertung des Agility Cups entscheidet das ÖGV-Sportreferat.